

## Protokoll der Generalversammlung 2023 des Kunstvereins Oberwallis

Datum: am **06. Juni 2023 um 18.30 Uhr**

Ort: **Restaurant Terrasse**, St. Martinstrasse 1, 3930 Visp

anwesend: 27 Mitglieder des Kunstvereins Oberwallis  
entschuldigt: die Gemeinderäte und Präsidenten Matthias Bellwald, Daniel Studer von Brig, Niklaus Furger, Christoph Föhn von Visp.

1. Begrüssung der Anwesenden insb. Gemeinderat Felix Ruppen und Elisabeth Fux Mattig (Präsidentin visarte Wallis) durch den Präsidenten Reinhard Eyer. In diesem Zusammenhang überbringt er die Grussbotschaft des Präsidenten des Schweizerischen Kunstvereins Felix Hobi an die Anwesenden. Dieser betonte anlässlich der eben stattgefundenen Delegiertenversammlung, dass die Arbeit des Schweizerischen Kunstvereins und seiner Sektionen vorrangig in der Kulturvermittlung liege, vor der Förderung einzelner Künstler und Künstlerinnen und ihrem kreativen Schaffen.
2. das Protokoll der GV 2022 lag der Einladung bei und wurde mit Applaus genehmigt.
3. Bericht über die Ausstellungen 2022/2023

Anette Kummer fasste die Ausstellungstätigkeit 2022 in groben Zügen zusammen: Die einzelnen Programmpunkte waren bereits im Protokoll 2022 als Ausblick aufgeführt. Insgesamt präsentierte der KVO 3 Thementausstellungen, 1 Filmreihe, 4 persönliche Ausstellungen und 2 Werkschauen für Gastkünstler. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis, dem Manoir de la ville de Martigny und dem KulturNetz Brig-Glis-Naters wurde fortgesetzt.

Das Ausstellungsprogramm 2023 begann im Januar mit dem *Abusitz* in der Zeughauskultur zur Vorstellung der Gastkünstlerin **Ursula Böhmer**, gemeinsam mit **Uli Wirz**  
Im Februar folgte *die neue Generation* in Zusammenarbeit mit dem Manoir in Martigny und dem Kanton Wallis: Preisträger waren **Manuel Mengis**, **Miro Tristan Aron** und **Monica Delgado**.  
Im März – April wurde in der Galerie zur Schützenlaube die Gruppenausstellung *das Spiel mit der Farbe – Aquarelle* mit Werken von **Maria Ceppi**, **Petra Fankhauser**, **Marcel Hischier**, **Aurèle Oggier**, **Rittiner & Gomez**, **Adelheid Sandhof** und **Stéphane Sommer** gezeigt.

Im März präsentierte der KVO mit der Werkschau *visitez ma tente* ein neues Ausstellungsformat. Die Gastkünstlerin **Ursula Böhmer** zeigte zusammen mit einheimischen Künstlern: **Elisabeth Fux Mattig**, **Monique Rubin**, **Weina Venetz**, **Raphael Wernli** die Ergebnisse ihres Gastaufenthaltes.

Im Mai folgte in der Galerie zur Matze die grosse Soloausstellung *nice to be here* von **Bernd Kniel** mit fotografischen Werken auf Glas.

Der Ausblick auf das kommende Programm des Jahres ist wie folgt:

- **23. Juni** Werkschau *visitez ma tente*: **Hildegard Skowasch** (Gastkünstlerin) mit **Regula Feller** und **Petra Fankhauser**

- August: 19.08. - 10.09. Schützenlaube  
*Position Oberwallis* mit **Raphael Wernli** und **Jonas Wyssen**  
**September – Oktober** :

- 16.09. - 08.10. Schützenlaube  
**Marcel Eyer** *Zeichnung, Malerei und Lesung aus dem dichterischen Werk*, ein Rückblick auf sein künstlerisches Schaffen zum Anlass des 70. Geburtstages

- 23.09. - 15.10. Matze  
**JocJonJosch** (Jocelyn Marchington, Jonathan Brantschen and Joschi Herczeg)  
*Kollektives Malen, eine neue Art des Denkens und der Kommunikation*

- 30.09. - 22.10. alter Werkhof  
**Uli Wirz**, *Bilder aus der Tunnelstrasse*, Rückblick auf ein engagiertes Künstlerleben zum 80. Geburtstag des Künstlers, mit Lesung des ebenfalls 80-jährigen Beat Albrecht

**November – Dezember** 11.11. - 03.12.

*REGIONALE Wallis*, Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juli, daher können die beteiligten Künstler und Künstlerinnen erst ab Oktober bekannt gegeben werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis, dem Manoir de la ville de Martigny und dem KulturNetz Brig-Glis-Naters wird weiter fortgesetzt, so z.B. beim KulturTräff im September.

## 4. Rechnung 2022, Ausblick auf 2023

Urs Zenklusen stellt den Anwesenden die Erfolgsrechnung (s. Anhang) des Geschäftsjahres 2022 vor. Seit 2022 hat der KVO für jedes Projekt einen gesonderten Finanzantrag beim Kanton gestellt um dessen Forderung nach Künstlerhonoraren Rechnung zu tragen. Dies führte zum einen zu einer erheblichen Mehrarbeit, die andererseits durch höhere Subventionen belohnt wurde.  
Der KVO konnte das Jahr mit einem Überschuss von 6'240.20 CHF abschliessen. Am 31.12.2022 verfügte der KVO daher über ein Bankvermögen von 78'298.47 CHF.

Ausblick: eine geplant Neuorientierung mit Umstrukturierung wie gleich vom Präsidenten und Hubert Theler vorgetragen wird die Finanzen des Vereins für die nächsten zwei Jahre stark verändern. Vorerst werden wir das Prinzip der Einzeleingaben für jedes Projekt bei den verschiedenen Geldgebern beibehalten.

## 5. Revisorenbericht

Die Revisoren Claude Imahorn und Norbert Zimmermann haben die Rechnung und Buchführung geprüft (s. Anlage) und für ordnungsgemäss, korrekt und übersichtlich erachtet. Sie empfehlen den anwesenden Mitgliedern die Annahme der Rechnung. Diesem Antrag wurde mit Applaus zugestimmt.

## 6. Bericht des Präsidenten

Die Auszahlung von sogenannten branchenüblichen Honoraren an Künstler und Mitarbeiter die vom Kanton Wallis als Bedingung für die finanzielle Unterstützung gefordert ist, stellt den KVO vor erhebliche Probleme bei der Mittelbeschaffung. Allein durch die Subventionen des Kantons und der Loterie romande ist dies nicht zu finanzieren. Zugleich fordert diese Suche nach Geld viel Zeit und Arbeit unserer weitgehend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Ebenso müssen wir neues Publikum gewinnen und so auf eine Verjüngung der Mitwirkenden und der Besucher und Besucherinnen hinwirken. Die dafür angedachten neuen Projekte müssen ebenfalls finanziert werden. Wir möchten uns künftig speziell an Neuzuzüger im Wallis, jüngerer Publikum und Touristen wenden. All das war bereits im vergangenen Jahr Thema, und es beschäftigt uns weiterhin.

Die Einzelgesuche haben uns einen kleinen Schritt weitergebracht, aber es reicht nicht. Bei Gesprächen mit dem neuen Chef der Dienststelle für Kultur Herrn Alain Dubois hat dieser dem KVO eine Jahrespauschale von ca. 20'000.-- CHF für die Projekte in Aussicht gestellt unter der Voraussetzung, dass die Gemeinden sich an der Infrastruktur des Vereins beteiligen. Gespräche mit den Gemeinderäten der drei grossen Talgemeinden Brig/Visp/Naters ergaben, dass dies nur möglich sei, wenn auch die anderen Oberwalliser Gemeinden sich beteiligten. Daher hat der Vorstand, namentlich der Präsident Reinhard Eyer zusammen mit Hubert Theler den Kontakt zum Oberwalliser Gemeindeverband gesucht.

Hubert Theler übernimmt die Vorstellung dieser Initiative:

Bereits 2020 fand unter seiner Leitung ein workshop zur Organisationsentwicklung des KVO statt. Die Ansprüche an einen Kunstverein sind gewachsen und um dem Rechnung zu tragen, muss eine Neustrukturierung stattfinden. Gespräche mit Kanton und Gemeinden in dieser Hinsicht die 2021 stattfanden, führten bislang zu keinem Resultat.

Die neue Initiative wendet sich nun an den Gemeindeverband Oberwallis. Dieser verfügt über einen Investitionsfonds der mit Mitteln aus allen Oberwalliser Gemeinden gespeist wird. Es bedurfte vieler Gespräche und Vorarbeit damit am 10.05.23 vom KVO ein Gesuch gestellt werden konnte. Gestern erhielt der Präsident telefonisch einen noch inoffiziellen Bescheid. Der offizielle Bescheid ist erst Mitte Juni zu erwarten. Demnach soll das Entwicklungsprojekt des KVO während zwei Jahren mit insgesamt 50'000.—CHF unterstützt werden. In dieser Zeit soll schrittweise die Struktur des Vereins dahingehend angepasst werden, dass eine Geschäftsstelle eingerichtet wird, die auch für andere offen ist, für Information, Hilfestellung bei Gesuchstellung, Projektentwicklung etc. Der Umbau der so eingeleitet werden soll, sieht für den KVO einen Vorstand vor, der die strategische Arbeit leistet, eine Geschäftsstelle mit office center für Beratungsarbeit und Koordination, eine Programmkommission für das laufende Programm und einen Pool an externen Mitwirkenden für einzelne Projekte, die zwar durch den KVO betreut aber ausgelagert durchgeführt werden. Der Schwerpunkt liegt bei der Kunstvermittlung. Zudem will der KVO Kurse für Kulturarbeit in den verschiedenen Gemeinden anbieten bzw organisieren, Kurse für Kunstschaffende zum Thema Künstlerische freie Arbeit und Wirtschaftlichkeit. Auch die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband ist angedacht. So soll nach und nach auch die Kulturarbeit in den verschiedenen Oberwalliser Gemeinden unterstützt werden.

Gemäss dem Subsidiaritätsprinzip sollte sich eine solche Förderung positiv auf die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und mit den Gemeinden niederschlagen. Reinhard Eyer übernimmt weiter die Berichterstattung: Weitere Gespräche mit dem Gemeindeverband sind notwendig um die Details dieses Grossprojektes abzustimmen. Die Zusage des Projektes ist mit der Anforderung verbunden Verantwortung zu übernehmen. Sie ist damit eine Herausforderung für den KVO aber auch ein Quantensprung in der Entwicklung unserer Arbeit. Wir müssen weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden, die Ziele genau definieren, eine Struktur aufbauen und v.a. Gelder suchen für die Anschlussfinanzierung in zwei Jahren. Das grosse Ziel der neu zu schaffenden Geschäftsstelle wird sein, die Vielfalt der kulturellen Projekte anzuregen und zu fördern.

Da der Verein ohne Honorierung der Mitschaffenden über kurz oder länger eingehen wird ist dieses Angebot eine Chance und eine Frage an die Mitglieder ob sie einverstanden sind die damit verbundene Herausforderung anzunehmen. Aus dem Publikum kam die Frage wie sich der Gemeindeverband in zwei Jahren einbringen wird und ob auch andere Kulturvereine z.B. das Kunstforum in dieses Projekt mit einbezogen würden. Dieses kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Es wird Gegenstand weiterführender Gespräche sein, wobei die Kontaktaufnahme mit anderen Kulturvereinen bereits läuft. (KunstForum stagniert derzeit, der Zusammenschluss im KulturNetz Brig-Gis-Naters ist erfolgreich und lebendig).

Lob für diese Initiative und den erreichten «Meilenstein» kam von der Präsidentin der visarte Wallis Elisabeth Fux Mattig.

Die abschliessende Frage des Präsidenten ob wir den Auftrag des Gemeindeverbandes annehmen sollen wurde mit Applaus und Handzeichen angenommen.

Allgemein wurde hervorgehoben, dass die Besucherzahlen sowie auch der Verkauf in den letzten Ausstellungen wieder zugenommen haben. Dies trotz der Befürchtungen, die bei der Reduzierung der Öffnungszeiten vor einem Jahr geäussert wurden.

## 7. Abstimmung über Rechnung und Berichte/ Entlastung des Vorstands

Mit Applaus nahmen die anwesenden Mitglieder die Berichte an und entlasteten den Vorstand.

Was im vergangenen Jahr verschoben wurde, sollte nun nachgeholt werden. **Fabian Kuonen** wurde als Neumitglied im Vorstand vorgeschlagen und von den Anwesenden mit Applaus bestätigt. Reinhard Eyer begrüsst ihn also als neues Vorstandsmitglied und sprach die Hoffnung aus, dass *er «in ein paar Jahren vielleicht an meiner Stelle im Kunstverein tätig werde.»*

## 8. Verschiedenes

Nach gut 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Verein in den unterschiedlichsten Bereichen, als Präsidentin, Initiantin von vielen Projekten wie z.B. dem Artist-in-Residence-Programm, bei der Sponsorsuche, als

langjährige Leiterin der Programmkommission, als Kunstvermittlerin und Ausstellungsbegleiterin und Kuratorin tritt **Monique Rubin** als «Urgestein» des Kunstvereins aus dem Vorstand aus. Wir alle bedauern diesen Schritt und sind sehr froh, dass sie uns nicht vollkommen verlässt, sondern sich auch noch weiter in die Betreuung der Gastkünstler und Künstlerinnen einbinden lässt. Mit grossem Applaus verabschiedeten sich die Mitglieder von ihr und es wird ihr ein kleines Dankeschön in Form eines Gutscheines für einen Wallisrundflug überreicht.

**David Schmidt** beendet ebenfalls nach 6 Jahren seine Tätigkeit als Galerieleiter beim Kunstverein. Er wurde von allen für seine kompetente und zuverlässige Arbeit geschätzt, seine hilfsbereite und entgegenkommende Art sowie seine ausgesuchten Apéros werden uns fehlen. Auch er wurde mit grossem Applaus verabschiedet und mit zwei Bildern von Ursula Böhmer verdankt.

Neu vorgestellt wurde **Raphael Wernli**, der David als Galerieleiter in der Matze nachfolgen wird. Er ist ein fotografisch tätiger Künstler dessen Werke wir in der kommenden Position Oberwallis sehen werden, handwerklich bewandert und vielseitig interessiert und tätig. Seinen ersten «Einsatz» als Galerieleiter hatte er bereits bei der Ausstellung «nice to be here» von Bernd Kniel in diesem Mai. Alle begrüssen ihn herzlich mit Applaus.

Nach dem offiziellen Teil der GV begrüssen wir die Sopranistin **Barbara Ulrica Theler** und ihren Begleiter auf dem Akkordeon **Wieslaw Pipczinsky**, die den Abend mit einer Darbietung von Neapolitanischen Liedern bereichern, nach dem grossen Applaus des Publikums sogar mit einer Zugabe!

Wir bedanken uns herzlich bei der Sopranistin Barbara Ulrica Theler, die sich bereit erklärt hat unsere Generalversammlung musikalisch zu begleiten!

Die GV klingt aus mit Suppe, Käse und Wein sowie einem Dessert.